

Gemeinwoblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 1

Landeck, den 8. Jänner 1961

16. Jahrgang

Probleme unseres Bezirkes Landeck

Die Bürgermeister tagten

Die Bürgermeister unseres Bezirkes Landeck haben alle Sorgen und Probleme, mit denen sie selbst in ihren Gemeinden nicht fertig werden können. Sie brauchen Hilfe und gute Ratschläge. Diese Probleme werden dann bei den Bürgermeisterkonferenzen, die der Bezirkshauptmann einberuft, vorgetragen.

Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger konnte bei der Eröffnung der Bürgermeisterkonferenz am 14. 12. u. a. Landesrat Adolf Troppmair, Univ. Prof. Dr. L. Hörbst (Präsident des Rot-Kreuz-Landesverbandes), Oberbaurat Dipl. Ing. Schmid, Dipl. Ing. Sterzinger von der Güterwegabteilung der Tiroler Landesregierung, Oberforstrat Dipl. Ing. Straube als Vertreter der Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung Imst, Oberbaurat Dipl. Ing. Zelle, Forstoberkommissär Dipl. Ing. Kössler, Bezirksschulinspektor Maier, Bez. Gend. Insp. Wilhelm, Insp. Huter, den Vertreter des Verkehrsvereines Landeck, Vizebürgermeister Fink, einige Beamte der Bezirkshauptmannschaft Landeck und sämtliche Bürgermeister des Bezirkes (außer Spiß und Tobadill) begrüßen.

Univ. Professor Dr. Hörbst zeigte den Behörden die Probleme und Sorgen des Roten Kreuzes auf. Anschließend gab Bezirkshauptmann Dr. Lunger einen kurzen Überblick über die Leistungen der Rettungsstelle Landeck, der er ja bekanntlich als Bezirksstellenleiter vorsteht. Er beleuchtete die finanzielle Situation der Bezirksstelle und teilte mit, daß das Rote Kreuz Landeck einen Abgang von 90.000.- Schilling aufweise, der dadurch zustande kam, daß die Bezirksstelle einen Jeep und einen VW-Bus in diesem Jahre anschaffen mußte. Dr. Lunger ersuchte die Bürgermeister, daß aus den Bedarfszuweisungen an die Gemeinden ein einmaliger Betrag von 50.000.- Schilling zur Abzahlung dieser Wagen an die Bezirksstelle des Roten Kreuzes abgezweigt werde, und abschließend bat er noch, daß die Gemeinden bei der Erstellung des Haushaltsplanes eine Beitragsleistung für das Rote Kreuz berücksichtigen mögen.

Nach Abstimmung erklärten sich sämtliche Bürgermeister bereit und einverstanden, daß aus der Bedarfszuweisung der Betrag von S 50.000.- einmalig für den Ankauf von Rettungswagen abgezweigt wird.

Anschließend berichtet Oberbaurat Schmid über die 1961 vorgesehenen Baumaßnahmen, wobei man feststellen mußte, daß der Straßenbau der Entwicklung des ständig steigenden Auto- und Fremdenverkehrs nicht mehr folgen kann. Es wurden für das kommende Jahr die Fertigstellung folgender Baulose beschlossen: Die Umfahrung

Flirsch-Schnann, das Baulos Wiesberg (über welches wir schon des öfteren berichtet haben), die Strecke Pontlatzbrücke-Prutz bis Ried, die Umfahrung Pfunds und das Baulos Nauders-Norbertshöhe mit dem Teilstück von der Martinsbruckerstraße. Weiters wurden die Arbeiten der Umfahrung Mathon und der Beginn des Bauloses „Umfahrung“ Pians beschlossen.

Im Programm für Landesstraßen sind 1.599.000.- Schilling aufgenommen und zwar für den Ausbau der Kaunertal-, der Fisser-, der Grinner- und der Ladiserstraße.

Mit diesem Referat hat sich Oberbaurat Schmid von den Bürgermeistern des Bezirkes verabschiedet, denn er scheidet mit 1. 1. 1961 als Leiter des Baubezirksamtes Imst aus und wird ab diesem Zeitpunkt in der Landesbaudirektion Innsbruck tätig sein. Bezirkshauptmann Dr. Lunger sprach ihm den Dank für seine stete Hilfe und Unterstützung aus.

Einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der Güterwegabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung gab anschließend Dipl. Ing. Sterzinger. Er führte unter anderem aus, daß auf diesem Sektor im vergangenen Jahr (1960) 20 Weg- bzw. Brückenbauten mit einer Gesamtlänge von rund 35 Kilometern in Bau standen. 38-landwirtschaftliche Betriebe konnten an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen werden, wobei insgesamt ein Betrag von 3.600.000.- Schilling aufgewendet wurde. Das Jahresprogramm für 1961, so meinte Dipl. Ing. Sterzinger, wurde noch nicht festgelegt!

In kurzen Umrissen berichtete der Leiter des Kulturbauamtes, Oberbaurat Dipl. Ing. Zelle über die Tätigkeit „seines“ Amtes, und anschließend sprach Dipl. Ing. Kössler über die Arbeiten an den Waldwegen des Bezirkes Landeck, wobei er betonte, daß die Zuschüsse für diese Arbeiten nur sehr gering seien.

Im Punkt 5 der Tagesordnung kamen die Bürgermeister des Bezirkes zu Wort und brachten eine Vielzahl von Wünschen vor. Der Bürgermeister von Pettneu richtete den dringenden Appell an die zuständigen Stellen um Erneuerung der Verbauung des Grindltobels. Der Kappler Bürgermeister bat um einen rascheren Fortschritt des Ausbaues der Paznaunentalstraße, besonders des Stückes bei der Einfahrt (Sannabrücke - See). Auf die Bedeutung der Reschenstraße als wichtige Nord-Südverbindung weist Vizebürgermeister Fink (Landeck) als Vertreter des Verkehrsvereines hin. Er führte aus, daß im Jahre 1960 (bis November!) den Reschenpaß einschließlich der Grenzstelle

in Schalkl und Martinsbruck 3,819.000 Personen passiert hätten. Dies bedeute, so meinte Vizebürgermeister Fink, eine Steigerung von 750.000 Personen gegenüber dem Vorjahre.

Als zweiten Punkt regte Vizebürgermeister Fink an, in dem geplanten Inselzollamt am Reschenpaß, einen geeigneten Raum für die Fremdenbetreuung vorzusehen.

„19% der Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude der landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk Landeck sind als baufällig zu bezeichnen“, meinte Inspektor Huter in seinem Referat. „Trotzdem im vergangenen Jahr rund 7 Mio Schilling für landwirtschaftliche Bau- und Förderungsmaßnahmen aufgebracht wurden, reichen diese Kredite nicht hin, den Verfall aufzuhalten oder gar verschiedene Zustände zu verbessern“. Der Referent bat abschließend die Bürgermeister, die Verbesserung der Wohnkultur in den Gemeinden als wichtigste Aufgabe anzusehen und ihr besonderes Augenmerk zu schenken.

Danach sprach Landesrat Troppmair und nimmt zu den Fragen der Bürgermeister Stellung. Als wichtigsten Punkt bringt LR Troppmair die bezirkseigene Begabtenförderung zur Sprache, deren Zweck es ist, die geistige und materielle Förderung der Jugend des Bezirkes zu gewährleisten, wenn die Unterhaltungspflichtigen dazu nicht in der Lage sind. LR. Troppmair regt daher an, für die Begabtenförderung pro Kopf der Bevölkerung einen Betrag von S 1.- aufzubringen, was nach längerer Debatte von den Bürgermeistern des Bezirkes gutgeheißen wurde.

Bezirksschulinspektor Rupert Maier berichtete danach über den Zustand der einzelnen Schulen des Bezirkes und über die schulische Erziehung. Er regte dabei an, daß die Bürgermeister einen Zeitplan für die dringenden Schulhausneubauten (65% der einklassigen Schulen sind in ihrem Bauzustand als schlecht zu bezeichnen!) und die erforderlichen Renovierung festlegen.

Der Bezirkshauptmann erklärte hiezu, daß den Gemeinden, die so große Summen für den Schulhausbau zur Verfügung stellen müßten, Mittel aus dem Schulhausaufonds zur Verfügung gestellt werden sollten. Gleichzeitig fragt er bei den Bürgermeistern des Bezirkes Landeck an, ob die Gemeinden bereit wären, zum Schülerheimneubau der Stadtgemeinde Landeck einen Beitrag zu leisten. Dazu gaben jedoch die Bürgermeister keine Stellungnahme ab!

Bezirkskommandant Wilhelm brachte verschiedene Punkte zur Sprache, die für die Bürgermeister von Wichtigkeit sind, wobei der Bezirkshauptmann sein Referat noch mit 3 wichtigen Punkten (betreffs Feuerwehren) ergänzt.

So werden die Bürgermeister gebeten, darauf einzuwirken, daß die Feuerwehrmänner zu den Proben geschlossen kommen; in den Gemeinden Fendels, Fiß, Ladis und derzeit noch Flirsch eine Nachtwache bei starkem Wind aufzustellen. Außerdem wären die Gemeindebewohner darauf aufmerksam zu machen, daß das Einstellen von Kraftfahrzeugen - auch Traktoren!! - in Schuppen und Heustädeln verboten sei.

Über die durchgeführten Impfungen des Gesundheitsamtes sprach anschließend Obersanitätsrat Dr. Großmann. Er stellte an die Bürgermeister das Ersuchen, bei den Impfungen in den verschiedenen Gemeinden mitzuhelfen, und vor allem die Impfstellen genau zu erstellen, geeignete Lokale bereitzustellen in denen sich der Arzt auch waschen könne usw.

DDr. Walter Lunger schloß spät nachmittags (gegen 16 Uhr!) die Sitzung und sprach allen Referenten seinen Dank. aus.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Samstag, 7. Jänner 1961: „Konzert der Wiener Sängerknaben“ um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Restkarten an der Abendkassa. Omnibusverbindung ab Stadtplatz um 19.40 Uhr (Arlberg-Silvretta).

Das Konzert ist ausverkauft. Nicht rechtzeitig abgeholte vorbestellte Karten werden an der Abendkassa verkauft.

Zwei Aufführungen des schwäbischen Landesschauspieles

„Eine kleine Traumfabrik“, ein musikalisches Lustspiel (Operette) von J. Wichmann und Musik von K. Elfers. Regie von Lutz Walter. Mitwirkend das ganze Personal des Schwäbischen Landesschauspieles.

Am Sonntag, den 15. Jänner kommt als turbulente Faschingsveranstaltung im Abonnement des Kulturreferats (4. Abonnementsvorstellung) das von manchen wahrscheinlich schon im Film gesehene musikalische Lustspiel „Eine kleine Traumfabrik“ zur Aufführung, wobei den Wünschen eines großen Teiles der Bevölkerung nach einem operettenartigen Stück voll Heiterkeit entsprochen wird. Da das ganze Ensemble des Schwäbischen Landesschauspieles und einige Gäste (Musik) mitwirken, muß auf die normalen Eintritts- und Abonnementspreise wegen der erhöhten Unkosten eine Zuschlagskarte von S 3.- gelöst werden.

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann. Omnibusverbindung um 19.40 Uhr ab Stadtplatz (Arlberg-Silvretta). Beginn: 20 Uhr.

„Der König und das Zotteltier“, ein Märchenspiel von G. u. Th. v. Kaula, Spiel des Schwäbischen Landesschauspieles für klein und groß. Regie: Carl Stöhr.

Dieses Märchenspiel, das eigens für die Kinder geboten wird, beginnt am Sonntag, den 15. Jänner 1961 um 15 Uhr. Vorverkauf: Grisseemann. Eintritt: S 5.- für Kinder; S 10.- für Erwachsene. Omnibusverbindung um 14.40 Uhr ab Stadtplatz (Arlberg Silvretta).

Für beide Vorstellungen fährt ein eigener Omnibus des Schwäbischen Landesschauspieles nach Ried - Prutz und zurück.

Handelskammer Landeck

Der angekündigte Buchhaltungskurs beginnt am Dienstag, den 10. Jänner um 19 Uhr im Saale des Handelskammergebäudes in Landeck. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Krippenbesichtigung in Zirl. Alle Mädchen und Burschen von Landeck sind zur Fahrt nach Zirl mit Krippenbesichtigung am Sonntag, 15. 1. 1961 herzlich eingeladen. Anmeldungen bis spätestens 12. 1. 1961 im Pfarrhaus Landeck oder Fotogeschäft Plangger.

Kamera-Club-Landeck

Nächste Zusammenkunft am Montag, 9. 1. 1961 20 Uhr im Café Mayer. Fälliges Thema: Der arbeitende Mensch.

Kulturfilmschau. Steyrer Krippenspiel (Die berühmten mechanisch-beweglichen Figuren - ein Stück oberösterreichischer Heimatkunst).

Amphibien, Farbfilm (Unsere Tümpel und Raine sind der Schauplatz auf dem wir Frösche, Kröten und Salamander bei ihren Lebensgewohnheiten belauschen). **Alte deutsche Stadt, Farbfilm** („Die alte deutsche Stadt“ - ein Begriff, in dem sich die Einzelheiten aller alten Städte zu einem leuchtenden Mosaik zusammenfinden). **5000 Jahre Baumwolle, Farbfilm** (Die Entwicklung der Bekleidung in einer

farbenfrohen Parade, angefangen von den Ägyptern über die Inkas, Japaner, Griechen, Römer bis zur Gestaltung der Mode von heute). **Wunder des Lichtes, Farbfilm** (Das künstliche Licht und seine ungeheure Bedeutung im Alltag, ob bei der Arbeit oder Feierabend). **Katze hat Federn** (Farbtrickfilm). Montag, 9. 1. um 16.30 Uhr. Eintritt S 2.- und S 3.-.

Abschied von Zollwachinspektor Wagner

Der über die Grenzen des Bezirkes Landeck hinaus bekannte, wegen seines aufrechten und vornehmen Charakters allseits beliebte und geachtete Zollwachinspektor August Wagner, Leiter des Straßenzollamtes Nauders, Inhaber der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich, Gemeinderat von Nauders, ist am 26. Dezember 1960 bei seiner Dienstausbung unerwartet in die ewige Heimat abberufen worden. Die überaus zahlreiche Beteiligung an seiner Beerdigung am 29. Dezember in Landeck war ein Beweis dafür, welcher Wertschätzung und Beliebtheit sich der Verstorbene bei seinen Dienstvorgesetzten, bei der Beamtenschaft, den benachbarten Dienststellen des Auslandes sowie in den Kreisen der Bevölkerung erfreut hatte. Der Trauerzug bewegte sich von der Leichenkapelle zum Marktplatz in den neuen Friedhof. Dem Kreuzträger folgte der Ordenskissenträger, sodann die Gendarmerie- und Zollwachoffiziere, und zwar Gend. Oberstleutnant Padua, die Zw. Majore Hackl, Warscher, Antretter, Gend. Rittm. Küng, Zw. Ltn. Wierer, dann Angehörige der schweizerischen Grenzwa- che, eine starke Abordnung der Gendarmerie des Bezirkes Landeck unter Führung von Gend. Bezirksinspektor Wilhelm, Angehörige des Bundesheeres, Zollwachbeamte, weiters uniformierte Postbeamte, die Sargträger, sechs in Berguniform adjustierte dienstführende Zollwachbeamte, die auch die Ehrenwache hielten, waren flankiert von den Kranzträgern der Zollwache.

Von der Finanzlandesdirektion für Tirol in Innsbruck waren der Grenzreferent Oberfinanzrat Dr. Guanin und der Inspizierende der Zollwache Tirol-Süd Zw. Major 1. Kl. Hackl zu diesem Begräbnis erschienen, an der Spitze der Behördenvertretungen befand sich der Bezirkshauptmann von Landeck, LORR. DDr. Lunger, es folgten Nationalrat Regensburger, der Bürgermeister von Ried, Stadtrat Raggl von Landeck, Abordnungen der benachbarten italienischen Dienststellen, die Beamten des Baubezirksamtes Imst mit Oberbaurat Dipl. Ing. Schmid, der Vorstand des Postamtes Landeck, Vertreter des Finanzamtes, des Bezirksgerichtes Landeck, Zollbeamte des Zollamtes Innsbruck, sowie zahlreiche Berufskollegen.

Der Inspizierende der Zollwache Tirol-Süd Zw. Major 1. Kl. Hackl hielt am offenen Grab eine tiefergreifende Grabrede, worin er das Leben und Wirken des Verstorbenen, seine besonderen Verdienste, die sich dieser in seiner 40-jährigen Dienstzeit erworben hatte und die durch Verleihung der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich und seiner mit 1. 1. 1961 vorgesehenen Beförderung zum Zollwachgruppeninspektor, die der Verstorbene leider nicht mehr erleben durfte, ihre Anerkennung gefunden hatten, würdigte, und legte, als die Musik das Lied „Ich hatt' einen Kameraden" spielte einen herrlichen Kranz der Zollwachbeamten des Inspektorates Landeck nieder. Als Vertreter der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten sprach sodann Zw. Gruppeninspektor Höllrigl, der ebenfalls einen Kranz niederlegte. Die Anteilnahme gilt der Witwe, die nach dem all-

zufrühen Tod ihrer beiden Kinder nun auch ihr letztes, ihren Gatten, der in drei Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten wäre, verloren hat. Die Dienstbehörde verlor einen fachlich bestens versierten Zollamtsleiter, die Zollwache Tirols betrauert einen ihrer besten, der so unerwartet schnell von ihr gegangen ist.

Beförderung

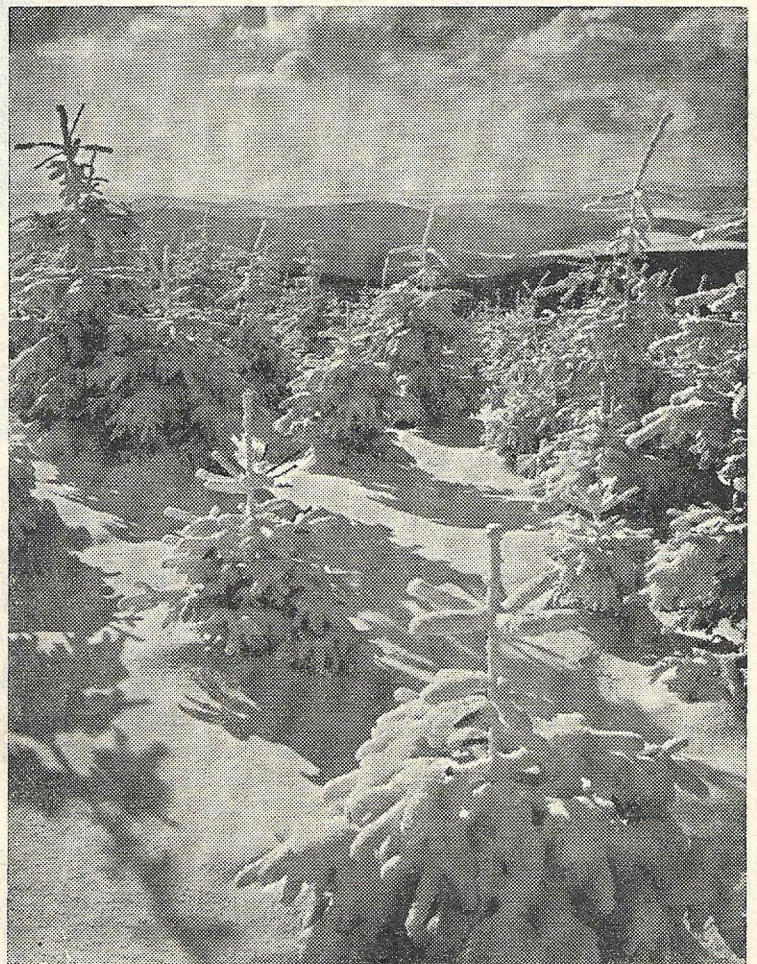
Der Zollwachleutnant Anton Wierer des Zollwachabteilungsinspektorates Landeck wurde mit 1. 1. 1961 zum Zollwachoberleutnant ernannt.

Silvesterrummel heuer im Zeichen des Verkehrsgesetzes

Das neue Verkehrsgesetz ließ heuer keine große Faschingsstimmung bei den einzelnen Veranstaltungen aufkommen. So absurd dieser Satz auch klingen mag, er hat doch seine Berechtigung. Vielleicht weniger in Landeck selbst, als vielmehr in den Außenorten, dort wo der Besucher eines Silvesterrummels sein Auto unbedingt benötigte, da bewies sich diese Tatsache besonders.

0,8 Promille! Immer wieder ging dieses Schreckgespenst den Kraftfahrern durch den Kopf. Sie tranken Limonaden, Chabeso, Apfelsaft usw. und wohin man schaute, es war heuer keine richtige Silvesterstimmung, mit Ausnahme von Landeck, wo sich die Gäste des Cafè Mayer und des Hotel Sonne (Kriegsopferball) noch recht gut unterhielten. Landeck konnte man eben noch per pedes erreichen, man war hier nicht unbedingt auf sein Fahrzeug angewiesen.

Verschiedentlich machte man sogar die Erfahrung, daß Autofahrer, die vor zwölf Uhr schon etwas getrunken hatten, sich noch im Jahre 1960 auf „ihre Socken" mach-



Verschnieites Winterparadies

ten und heimwärtsführen. Das Gespenst des „Röhrchenblasens“ war denn doch zu groß und zu gefürchtet!

Erfreulicherweise hatte das neue Kraftfahrergesetz einen recht schönen Start. Die Kraftfahrer rissen sich wirklich stark zusammen und . . . es gab am Neujahrstag in ganz Tirol keinen einzigen Unfall.

Das Pianner Heimatmuseum ist übersiedelt!

Wer hat nicht schon etwas vom Pianner Heimatmuseum gehört oder gelesen? Es ist ein wirkliches Schmuckkästchen über das sich die Pianner freuen können und über das der ganze Bezirk Landeck mit Stolz sprechen kann. Der Altbürgermeister von Pians, Roman Stanger, begann schon seit Jahrzehnten immer wieder verschiedene wertvolle Gegenstände zu sammeln und sie dann in einem Raum auszustellen. Roman Stanger erhielt dies und jenes, zum Teil sogar überaus wertvolle Stücke und schließlich wurde ihm sein Zimmer, in dem er seine Ausstellung untergebracht hatte zu klein. Das Pianner Heimatmuseum wurde im Laufe der Zeit schon zu einem Begriff und Besucher aus nah und fern, aus dem In- wie aus dem Ausland kamen, um sich die wertvollen Altertümer anzusehen.

Im Zuge der Umfahrung von Pians mußte nun auch das Heimatmuseum der Allgemeinheit weichen. Roman Stanger mußte mit seinem originellen Ausstellungsraum wandern.

Von nun an werden diese Gegenstände im Gasthof Silvretta, bei der Einfahrt zur Paznaunstraße, jeden Nachmittag zu besichtigen sein. Neben den vielen alten Waffen, den verschiedenen Figuren, Gebrauchsgegenständen usw. stellt Roman Stanger auch eine eigenartige Wachskrippe aus, die in ihrer Art äußerst selten zu sehen ist.

Todesfall in St. Anton

Es starb in St. Anton am 4. Jänner die Gendarmerie-Revierinspektorswitwe Johanna Flunger im Alter von 86 Jahren.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am: 3. 11. ein Johann Georg dem Zugsführer Johann Seidl und der Erika geb. Fadum, Landeck, Bahnhofstraße 16; am 4. 11. ein Alois dem Tischler Josef Erhart und der Agnes geb. Jörg, Sersfaus 30; am 6. 11. eine Maria Aloisia dem Chauffeur Albert Schlatter und der Edeltraud geb. Landerer, Zams, Klostersgasse 10; am 10. 11. eine Sieglinde Josefa dem Bauern Ernst Johann Walter und der Klara geb. Stark, Ischgl-Mathon 35; am 13. 11. eine Angelika Maria dem Schulleiter Josef Hauser und der Hedwig Maria geb. Haid, Kappl 41; eine Judith dem Hilfsarbeiter Josef Schütz und der Paula geb. Schimpföbl, Fließ-Eichholz 147; am 16. 11. ein Sieghard dem Hilfsarbeiter Karl Stecher und der Hilde geb. Greil, Pfunds-Birkach 167; am 20. 11. eine Adeline Gertrud dem Bauern Johann Oberhofer und der Rosa Anna geb. Zangerl, Pfunds 203; am 21. 11. eine Gerda dem Kunstschlosser Erich Schütz und der Emerentia geb. Mangott, Fließ-Eichholz 147; am 22. 11. ein Roland dem Zimmermann Martin Zangerl und der Eugenia geb. Zangerl, Strengen 139; ein Bernhard Anton dem Sägewerksbesitzer Josef Anton Rudigier und der Maria geb. Mathoy, Nauders 3; am 25. 11. eine Silvia dem Maschinisten Josef Erich Wolfauer und der Emma Ingeborg geb. Huber, Pians 45; ein Martin Richard dem Säger Vinzenz Hölbling und der Martha geb. Rudigier, Nauders 11.

Impfung gegen Kinderlähmung in Landeck am 10. Jänner 1961 um 14 Uhr im Gesundheitsamt für Kleinkinder und Erwachsene. Für Schulkinder am 12. Jänner 1961 in den betreffenden Schulen.

Ve Ge Kakao 4³⁵
sehr ausgiebig 1 Pkt 100 g

Bratheringe 7⁷⁰
1 Ds 400 g

Mix
Fruchtwaffeln 4⁴⁰
1 Pkt statt 5.- nur S

Die Idee-kauf' bei **Ve Ge** 

Freiwillige Feuerwehr Zams

Die Generalversammlung der F.F. Zams findet am Dreikönigstag um 10 Uhr im Gasthof Schwarzer Adler (Graber) in Zams statt. Erscheinen aller Mitglieder in Uniform ist Pflicht. Um 20.30 Uhr beginnt der Feuerwehrball, zu dem alle Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind.

Briefmarkensammler Achtung!

Jeden Donnerstag um 20 Uhr Tauschabend im Gasthof Nußbaum. Kein Vereinszwang! Auskünfte erteilt Ernst Whys, Landeck, Schrofensteinstraße, Telefon 716.

Achtung Rodler! Vom Schwaighof (Eichholz) bis zum Pfötschl (Bundesstraße) ist eine sehr gute Rodelbahn.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Betrifft:

Einstellen von Kraftfahrzeugen in Wirtschaftsgebäuden

Bei der Bürgermeisterkonferenz am 14. 12. 1960 wurde u. a. auch die Frage der Zulässigkeit der Einstellung von Kraftfahrzeugen, besonders von Traktoren in Wirtschaftsgebäuden, Schuppen und Stadeln gestellt. Hiezu ist folgendes zu sagen:

Nach § 1 der FPO., LGBl. 26/1949, hat die Gemeinde im Bereiche ihrer Zuständigkeit dafür zu sorgen, daß alles,

was zum Ausbruche eines Brandes führen kann, unterlassen werde. Hiezu kann der Gemeinderat, den örtlichen Bedürfnissen entsprechend, besondere Vorschriften zur Erhöhung des Brandschutzes erlassen. § 5 verbietet gewisse feuergefährliche Handlungen und stellt sie damit unter die Strafanndrohung des Gesetzes. Wenn auch im besonderen das Einstellen von Kraftfahrzeugen im § 5 FPO nicht namentlich aufgeführt ist, so kann es doch gerade im Hinblick auf die einschlägigen Bestimmungen der Garagenordnung keinem Zweifel unterliegen, daß das Einstellen von Kraftfahrzeugen (Traktoren) in Wirtschaftsgebäuden dann einen feuergefährlichen Zustand herbeiführt, wenn der Einstellraum nicht nach den Vorschriften der Garagenordnung ausgebildet ist. Damit aber unterliegt das Einstellen solcher Kraftfahrzeuge in feuergefährdeten Räumen der Generalklausel des § 5 und ist strafbar.

Daraus ergibt sich, daß ein Traktor nur dann in einem Wirtschaftsgebäude eingestellt werden darf, wenn der Einstellraum feuerhemmend ausgebildet ist, d. h. wenn die Decke und Wände des Einstellraumes wenigstens mit Heraklith verkleidet und verputzt sind. Etwaige Verbindungsöffnungen (Türen) in die anliegenden Wirtschaftsräume müssen ebenfalls feuerhemmend ausgebildet sein.

Da somit das Einstellen von Traktoren in den offenen Tennen und Heustadeln verboten ist und die Gemeinden im eigenen Wirkungsbereich für die Abstellung solcher feuergefährlicher Unzukömmlichkeiten zu sorgen haben, werden die Gemeinden neuerdings ersucht, ihren Bewohnern durch ständige Aufklärung die Unzulässigkeit der mancherorts noch anzutreffenden Gepflogenheiten vor Augen zu führen und abzustellen.

Der Bezirkshauptmann: LORR. DDr. Lunger

SPORT

Sport in Zams

Am 17. Dezember 1960 hielt der Sportverein Zams seine Jahreshauptversammlung ab. Der zahlreiche Besuch dieser Versammlung ist ein Beweis für das Interesse am Sportgeschehen in Zams.

Obmann Walter Fraidl konnte nahe 100 Mitglieder begrüßen. Die einzelnen Tätigkeitsberichte zeigten, daß in Zams die jungen Leute ihre Freizeit zum Großteil richtig nützen, sie huldigen dem Schi-, Rodel- oder Fußballsport. Wären in Zams auch die Voraussetzungen für Eislaufen und Leichtathletik vorhanden, so würde einem Bedürfnis vieler Jugendlicher und auch vieler Eltern Rechnung getragen. Im Abschluß an die Tätigkeitsberichte wurde den Mitgliedern Rieder Leopold, Siegele Franz das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft zuerkannt.

Bei den Neuwahlen baten Obmann Fraidl und Kassier Siegele von einer Wiederwahl abzusehen, in Anerkennung der Leistungen erhielt Fraidl Walter das goldene und Siegele Franz das silberne Ehrenzeichen des SV Zams von der Jahreshauptversammlung unter stürmischem Beifall verliehen.

Der neue Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Toni Zangerl Obmann, Zadra Karl Obmannstellv., Ötzbrugger Josef Kassier, Siegele Franz, Brunelli Josef Subkassiere, Raich Bruno, Grüner Robert Schriftführer, Blunder Toni Sektionsleiter Winter, Gstir Josef Sektionsleiter Sommer, Allgäuer Hermann und Raich Werner Jugendwarte, Slogar Herbert Jugendwart Sommer, Wolf Albert und Aigner Walter Tourenwarte, Raich Hans Streckenwart, Heppke Hartmut und Summerauer Josef Hütten-

warte, Wachter Hansjörg Rodelwart, Summerauer Max Zeugwart, Siegele August Platzwart, Fraidl Walter, Egg Hans, Reheis Eberhard Beisitzer.

Die neue Vereinsleitung machte sich zum Vorsatz besonders der Jugendförderung dienlich zu sein, und der Jugend somit Ideale zu vermitteln, die sie so nötig braucht: Liebe und Begeisterung für unsere Bergwelt, Übung der wertvollen Anlagen und Freude am gesunden sportlichen Wettkampf.

Diese Ziele sollen in den verschiedenen Veranstaltungen erreicht werden.

Zur Zeit läuft ein Kinder-Schikurs, der allgemein begrüßt und von 125 Teilnehmern besucht wird. Für die Rodler wird am 6. 1. 1961 von der Trams die Vereinsrodelmeisterschaft durchgeführt. Weiters wird voraussichtlich am 15. 1. der Ortsschüler-Schitag und am 19. 2. die Vereinsmeisterschaft zur Durchführung kommen. Auch sind Winterausflüge und Tourenführungen vorgesehen.

Die Schihütte am Kraiberg ist nun wieder über jedes Wochenende geöffnet und von einem Hüttendienst betreut. Der Hütten Schlüssel wird im Cafe Wachter (Rosmarie) gegen Kautions von S 20.- ausgegeben und zwar nur an Mitglieder über 16 Jahren. Die Abfahrten von der Schihütte nach Rifenal und Trams weisen so gute Schneesverhältnisse auf, daß sich eine Tour sicher lohnt T.Z.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 8. 1. um 10.15 Uhr in der Handelskammer.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: Fest d. hl. Familie! 6.30 f. d. Pfarrfam., bes. f. d. christl. Eltern, 8.30 Uhr Jugendm. f. Christl Steinfeld, 9.30 Uhr hl. M. f. Maria Sprenger, 19.30 Uhr Abendm. f. Maria Pechtl.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Johann u. Aloisia Spiss, 7.15 Uhr hl. M. f. † Eltern Lentner.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Franz Gfall, 6.30 Uhr hl. M. f. Franz Juen, 7.15 Uhr hl. M. f. Josef, Rupert u. Anton Walzthöni.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Franz u. Elisabeth Höllrigl, 7.15 Uhr hl. M. f. Geschw. Zangerl.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. August Marth, 7.15 Uhr hl. M. f. Hans Kern.

Freitag: 6 Uhr hl. M. z. E. d. hl. Josef, 7 Uhr hl. M. f. † Eltern u. Geschw. Grissemann, 19.30 Uhr Fatima-Andacht!

Samstag: 6 Uhr Gem.-M., 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 8. 1.: Fest d. hl. Familie - Kommunionsonntag d. Frauen - 6 Uhr Jm. f. Wilhelmine Pircher, 7 Uhr hl. M. f. Vinzenz Traxl, 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. hl. Amt f. Josef Lajda u. Eltern, 11 Uhr hl. M. f. Hermine Hilkersberger, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 9. 1.: 6 Uhr hl. M. f. Johann Axenkopf u. Standesm. f. Frau Maria Kölle, 7.15 Uhr hl. M. f. Josefa Schlatter, 8 Uhr hl. M. f. Maria Geiger.

Dienstag, 10. 1.: 6 Uhr Jm. f. Fidelis Schmid u. hl. M. f. Gottfried u. Franziska Pöll, 7.15 Uhr hl. M. f. d. armen Seelen, 8 Uhr Jm. f. Somadossi Alois u. Katharina.

Mittwoch 11. 1.: 6 Uhr hl. M. f. Emmerich Ladner, 7.15 Uhr hl. M. f. Alois u. Chriseldia Thurner, 7.30 Uhr Perfuchsberg Jm. f. Vinzenz u. Franziska Zangerle, 8 Uhr hl. M. f. d. Frauen m. Monatsopfer.

Donnerstag, 12. 1.: 6 Uhr Burschl Gem.-M. f. verl. Priesterseelen, Pfarrkirche hl. M. f. † Eltern, 7.15 Uhr

hl. M. f. Peter u. Maria Ostermann, 8 Uhr hl. M. f. Rudolf u. Wilhelmine Trenkwalder.

Freitag, 13. 1.: Gedächtnis d. Taufe Jesu - 6 Uhr hl. M. f. Otto Dapunt u. hl. M. f. Maria Alfreider, 7.15 Uhr Jahresamt f. Ludwig Schrott, 8 Uhr Standesm. f. Johanna Ferk.

Samstag, 14. 1.: Hl. Hilarius 3 Uhr hl. M. f. Barbara Vaia u. hl. M. f. † Eltern Staudacher u. Sohn, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Anton Schiestl, 8 Uhr hl. M. f. Fam. Westreicher, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Dienste: 8. 1. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzezyk, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 11. 1. 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 9 - 64 - 13 - 46 - 29

Ohne Gewähr **Samstag 21 - 14 - 59 - 53 - 68**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Espressomaschine einarmig, generalüberholt, neuwertig, zu halben Preis verkäuflich.

GASTHOF MÜLLER, LANDECK

Verkaufe: Anteil des Hauses Landeck, Urichstraße 8 (Parterre) an den Meistbietenden, geeignet für Geschäfts- oder Ordinationsräume.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

A & O

ASO - Waldhonig

¹/₂ - kg - Becher

9⁹⁵

Erbsen mit Karotten

ein gesundes Gemüse

1 - kg - Dose

7⁸⁰

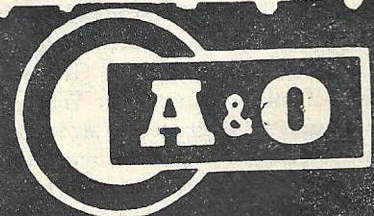
Bismark - Heringe

in Mayonnaise mild und würzig

200 - g - Becher

6⁵⁰

Lebensmittel bei



FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

Gritzner - Nähmaschinen

Kostenlose Einschulung!

nur bei **Radio Fimberger**

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

Heute dick und morgen schlank,
ist die Betty etwa krank?
Ach wo -, die trägt den Charnaux-Hüftgürtel
und den maidenform-Büstenhalter!



Tüchtige Kellnerin sucht Stelle in
Saison- oder Jahresposten.

Auskunft gibt Tel. Landeck 257

Wegen Übersiedlung preiswert abzugeben:

Ledersofa, Pianino, Küchentisch, Ziehharmonika (kl.).

Dipl. Ing. Schmid, Imst, Rennstr. 1/III., Tel. 579

DANKSAGUNG

Für die große Anteilnahme anlässlich des
plötzlichen Ablebens unseres lieben Sohnes

Alfred Oberprantacher

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlich-
sten Dank.

Unser besonderer Dank gilt H. H. Dekan
Monsignore Knapp und Koop. Köbler. Herrn
Dr. Stettner und Herrn Dr. Kohler, dem Ober-
lehrer Hubert Reheis, dem Lehrer Toni Zan-
gerl, der Volksschule Zams für die geschlossene
Teilnahme am Leichenbegräbnis sowie Herrn
Bärenbacher für seine Spende.

Wir danken ferner allen Verwandten, Freun-
den und Bekannten für die Teilnahme am Be-
gräbnis und für die vielen Kranz- und Blu-
menspenden.

In tiefer Trauer: **Familie Oberprantacher**

Brauchen Sie

- **Schlafzimmer**
- **Wohnzimmer**
- **Fremdenzimmer**
- **Einbauküchen**
- **Eckbänke**
- **Polstermöbel** oder
- **Matratzen?**

Dann kommen Sie zu uns!

Wir beraten Sie gern und unverbindlich,
auch wenn Sie nicht kaufen!

Deisenberger

**M Ö B E L -
WERKSTÄTTE
ZAMS-TIROL
Tel. 442**

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem schweren unersetzlichen Verlust, der
uns durch den Tod unserer lieben Tante

AMALIA HAAG

so schmerzlich getroffen hat, sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit, dem Herrn Prim. Dr. Schönherr mit
Familie für die langjährige ärztliche Betreuung, der Fam. Dr. Schöpf für die zahlreichen Kranken-
besuche und Fam. Hörbst für die tatkräftige Hilfe in dieser schweren Stunde.

Für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie für die zahlreiche Beteiligung am letzten
Gange sei allen herzlich gedankt.

FAMILIE FRANZ HAAG

Lichtspiele Landeck

Der Bucklige

Geschichte einer heimlichen Ehe. Mit Jean Marais, Bourvil, Francois Chauette, Hubert Noel u. a.

Freitag, 6. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr
Samstag, 7. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Die letzten Tage von Pompey

Ausstattungs-drama nach dem bekannten Roman. Steve Reeves, Angel Arande, Christine Kaufmann u. a.

Sonntag, 8. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr ab 14 J.
Montag, 9. Jänner 19.45 Uhr

Dein Schicksal in meiner Hand

Ein Zeitungsmilieu-Drama, aus dem Dschungel des Skandal-Journalismus. Burt Lancaster, Tony Curtis, Susan Harrison.

Dienstag, 10. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Das Teufelsweib von Santa Margarita

Wildwestdrama. Einer Widerspenstigen Zähmung in Wild-west. Rhonda Fleming, Guy Madison u. a.

Mittwoch, 11. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Dicke Luft und heiße Liebe

Atemberaubende Hochspannung begleitet Eddie Constantine auf seiner neuesten Verbrecherjagd.

Donnerstag, 12. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 13. 1. 61

Gesetz ist Gesetz ab 14



Unser Versprechen für 1961:
UNMÖGLICHES wird sofort erledigt,
WUNDER dauern etwas länger.

30.- S Finderlohn d. Finder meiner doppelt geschliff. **Brille** (in braunem Etui), verloren Mitte Dezember in Landeck auf der Straße. Abzugeben im Fundamt.

Verlustanzeige

Ein einzelner schwarzer **Stahlschi** 2,05 m lang mit Ruadebacken wurde auf der Straße St. Christoph-Landeck verloren. Zweckdienl. Angaben an TIWAG, Prutz Nr. 108, Fernruf 245 erbeten.

Liebling! wieder ein Jahr älter!

Da läßt sich doch schwindeln.
Ich geh' jetzt zu HUBER und kleide mich
einfach jünger!



Zu verkaufen: **Kinderwagen, Doppelkochplatte, Herd, Puchroller.**

ANTON THÖNIG, KREUZBÜHELGASSE 2

Verkaufsangebot:

Die Gemeinde Galtür beabsichtigt das ehemalige Elektrizitätswerk Bauparzelle 184 d. Kat. Gmde. Galtür zu verkaufen. Fundamente und Sockelmauerwerk in Beton, der einstöckige Aufbau ist in Holzriegelwerk erstellt, außen verschalt und innenseitig auf Latten verputzt; Schindeldach. Das Ausmaß des Gebäudes beträgt 8,60 m x 8,30 m und es wird insbesondere auf die günstige Lage in Ortsmitte hingewiesen.

Besichtigung jederzeit möglich und sind Anbote an das Gemeindeamt Galtür bis 28. Jänner 1961 zu richten wo auch Auskünfte in den Amtsstunden gegeben werden.

2



Wertgutschein

für neuen Musterring-Farb-katalog mit Maßen und Preisen gegen 10 S Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit genauer Adresse einsenden an:



MUSTERRING - MÖBEL

Einrichtungshaus

Koch - Inst

Musterring-Sonderkredit für sämtliche bei uns gekauften Waren! 20% Anzahlung, 1/2% Zins pro Monat!